Guten Morgen Herr Class,

wie ich gesehen habe, liegt die öffentliche Auslegung zum Bebauungsplan Lerchenhöhe ja nun vor.
Wie ich bereits in der Gemeinderatssitzung vom 18.10.21 mitgeteilt habe, ist es mir/uns wichtig, dass es zukünftig einen Fußweg (in welcher Form auch immer) zum Tränkweg geben wird.
Dies wurde in der dieser Gemeinderatssitzung ja auch so beschlossen, dass es einen Fußweg über den Stichweg (auf dem Damm – einfache Variante, ähnlich einem Trampelpfad) geben wird.

Von daher gehe ich davon aus, dass ich da jetzt keine offizielle Stellungnahme mehr abgeben muss oder?

Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Woche.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Brandtner-Weidl

Von: brandtner-weidl@t-online.de <brandtner-weidl@t-online.de>
Gesendet: Donnerstag, 14. Oktober 2021 18:16
An: 'Class, Wolfgang' <Wolfgang.Class@langenburg.de>
Betreff: AW: Bebauungsplan Lerchenhöhe - 2. Bauabschnitt - Vorschlag Fußweg zum Tränkweg

Hallo Herr Class,

vielen Dank für Ihre schnelle und ausführliche Rückmeldung.
Ob dieser Fußweg dringend notwendig ist, kann ich nicht sagen.
Was ich jedoch sagen kann, ist die Tatsache, dass so ein Fußweg für die alten wie auch neuen Bewohner der Lerchenhöhe einen Mehrwert
bringen würde. Man würde durch diesen Weg direkt auf den Tränkweg kommen und wäre sofort in der schönen Natur bzw. in der Nähe vom Brüchlinger Wald.

Zu der Stellungnahme von Hr. Friedrich:
Er hat vollkommen Recht, dass es keinen Sinn macht so einen Weg durch das Biotop zu machen. Dies wäre alles zu aufwendig und auch viel zu teuer (Geländer etc).
Meine Idee war ja, diesen Weg direkt an dem Wendehammer zwischen den beiden Grundstücken zu machen (siehe Foto unten).

Ich habe nicht ganz verstanden, wo Sie so einen Weg realisierbar sehen würden: Grundstück 12 ist neben Fam. Gläser oder?
Der Weg würde dann dazwischen hoch gehen und den langen Weg vor zu der bisherigen landwirtschaftlichen Zufahrt oder?
Falls ja, erscheint mir das als ein sehr langer Weg, was die Sache wieder verteuern würde oder?
Um Kosten zu sparen bräuchte es meines Erachtens auch kein Schotterweg sein. Es reicht ein kleiner Wiesenweg, der auch nicht breit sein muss (max. so breit,
dass man mal mit dem Rasenmäher, Kinderwagen etc durchfahren kann. Ob dadurch so viel Bauland verloren gehen würde, kann ich mir nicht vorstellen.
Die Bauplätze sind meines Erachtens für Atzenrod sowieso sehr teuer, von daher würde es da sicher auf die Kosten von so einem kleinen Fußweg nicht mehr drauf ankommen.

Meine Ideen - Dunkelblaue Linie:
Hier bräuchte man nur einen kleinen Fußweg zwischen den beiden Bauplätzen. Nach rechts bräuchte man gar keinen Fußweg mehr, da dort ja bereits

der Grünstreifen ist, auf dem man vor laufen kann und der parallel zum Biotop sowieso von unten nach oben eingeplant ist.

Hellblaue Linie:
ob man nach links einen Weg bräuchte, weiß ich nicht, denn eigentlich ist da ja bereits auch schon ein Grünstreifen (der aber vielleicht nicht der Stadt gehört, weiß ich aber nicht).

landwirtschaftliche Zufahrt

Auch wenn Sie diesen Fußweg nicht für zwingend notwendig halten, würde ich Sie und den Gemeinderat bitten, ob Sie sich die
Lage am Montag nochmal genauer anschauen könnten.
Es wäre schön, wenn Sie vielleicht doch noch irgend eine Möglichkeit finden würden, so einen kleinen Fußweg zu verwirklichen
(so günstig wie möglich).

Für Ihr Verständnis im Voraus besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Brandtner-Weidl